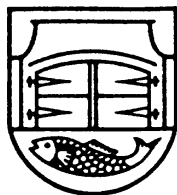


# Gemeinde Jade

Der Bürgermeister



**26349 Jade – Jaderaltendeich**  
**Jader Straße 47**

Telefon (04454) 899-0 (Zentrale)  
Fax (04454) 899-10  
E-Mail [gemeinde@jade.kdo.de](mailto:gemeinde@jade.kdo.de)  
Internet [www.gemeinde-jade.de](http://www.gemeinde-jade.de)

Gemeinde Jade • Jader Straße 47 • 26349 Jade

Niedersächsisches Ministerium für  
den ländlichen Raum, Ernährung,  
Landwirtschaft und Verbraucherschutz  
Regierungsvertretung Lüneburg  
Postfach 2060  
21310 Lüneburg

## Öffnungszeiten:

Montags – freitags 8.30 – 12.00 Uhr  
Donnerstags auch 14.00 – 18.00 Uhr

## Konten:

Landessparkasse zu Oldenburg,  
Zweigstelle Varel  
Konto 052-316 403 (BLZ 280 501 00)

Raiffeisen-Volksbank Varel-Nordenham eG,  
Zweigniederlassung Schweiburg  
Konto 2720 750 100 (BLZ 282 626 73)

Aktenzeichen	Sachbearbeiter	Zimmer	E-Mail	Durchwahl	Datum
2.0	Herr Pöpken	10	<a href="mailto:finanzen@jade.kdo.de">finanzen@jade.kdo.de</a>	(04454) 899-27	11.01.2008

## **Stellungnahme der Gemeinde Jade zum Raumordnungsverfahren A 22**

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Rahmen des Raumordnungsverfahrens wurde die Gemeinde Jade um Stellungnahme zu den raumordnerischen Belangen gebeten. Die Unterlagen sind in der Zeit vom 01.11.2007 bis 30.11.2007 öffentlich ausgelegt worden. Der Rat der Gemeinde Jade hat in seiner Sitzung am 10.01.2008 nachfolgender Stellungnahme mehrheitlich zugestimmt.

Eine Vielzahl von **Einwendungen der Betroffenen** ist eingegangen und wurde an Sie weitergeleitet.

**Die Gemeinde Jade unterstützt diese Einwendungen und fordert deren Berücksichtigung im Rahmen dieses Raumordnungsverfahrens sowie im sich anschließenden Planfeststellungsverfahren. Die vorgebrachten Bedenken und Betroffenheiten sind umfassend aufzunehmen und alle erforderlichen Vorsorgemaßnahmen (z.B. aktiver und passiver Lärmschutz, Schutz der Natur und Umwelt, Berücksichtigung der Belange der Landwirtschaft und des Tourismus, Schutz des Eigentums vor, während und nach den Baumaßnahmen, Zustand der Straßen) wahrzunehmen.**

## **Allgemeine Vorbemerkungen zur gemeindlichen Stellungnahme:**

Im Rahmen dieser Stellungnahme werden auf der Grundlage der im Raumordnungsverfahren vorgeschlagenen Varianten die Belange der Gemeinde Jade aus raumordnerischer Sicht betrachtet. Daneben geben wir Hinweise zu besonderen Betroffenheiten.

***Wir beziehen keine Stellung zur Notwendigkeit des Baues einer zusätzlichen Bundesautobahn. Diese Entscheidung ist im Rahmen des Bedarfsplanes für Bundesfernstraßen zu treffen.***

Bei Annahme, dass ein Bedarf für die A 22 festgestellt und der Bau beschlossen werden sollte, sind für die Gemeinde Jade folgende Betroffenheiten bzw. Interessen festzuhalten:

- Auswirkungen auf die gemeindlichen Entwicklungsmöglichkeiten
- Auswirkungen auf das Landschaftsbild in der Gemeinde Jade
- Auswirkungen auf die Landwirtschaft
- Auswirkungen auf die Infrastruktur in der Gemeinde Jade
- Auswirkungen auf die Verkehrsströme in der Gemeinde Jade

Die Gemeinde Jade hat ein Planbüro mit dem Ziel beauftragt, anhand einer Untersuchung für das Gemeindegebiet Jade sämtliche potenziellen Betroffenheiten, die sich durch die verschiedenen Trassenvarianten ergeben, als Grundlage für die Stellungnahme der Gemeinde Jade zum Raumordnungsverfahren aufzuzeigen. Auf dieser Grundlage erfolgt die nachfolgende Stellungnahme. Das Ergebnis der Untersuchung haben wir beigefügt.

#### Stellungnahme der Gemeinde Jade:

Die Unterlagen zum Raumordnungsverfahren enthalten ein Variantenspektrum, das sich im Jader Gemeindegebiet durch vier Hauptvarianten und eine Nebenvariante niederschlägt. Im Rahmen eines gesamtplanerischen Variantenvergleichs wurde nach Ableitung der vier Hauptvarianten in einer letzten Stufe eine gesamtplanerische Vorzugsvariante (Hauptvariante West 2) abgeleitet. Die Hauptvarianten West 1 und West 2 verlaufen im mittleren Teil des Gemeindegebiets in Ost-West-Richtung. Die Hauptvarianten West 3 und West 4 im südöstlichen Teil des Gemeindegebiets von Südwest in Richtung Nordost. Eine Nebenvariante verläuft abzweigend von der Hauptvariante West 3 in nordöstlicher Richtung auf die Vorzugsvariante zu. Die Gemeinde Jade ist durch die Vielzahl der Varianten überproportional betroffen.

Durch die Untersuchung zeigt sich, dass durch alle Varianten der Küstenautobahn A 22 das Gemeindegebiet in Ost-West-Richtung zerschnitten wird und **räumlich zusammenhängende Ort- und Bauerschaften zumindest visuell getrennt** werden. Es bestehen Bedenken, dass vorhandene gewachsene Strukturen innerhalb der Einwohnerschaft dieser Gebiete sowie die funktionalen Beziehungen mindestens stark gestört werden.

Die Autobahntrasse liegt teilweise sehr ortsnah und es ist zu befürchten, dass durch die von der Autobahn ausgehenden Lärmemissionen im nördlichen Teil von Jaderberg, in der Siedlung Pastorenweg, der Ortslage Jaderaltendeich und bei vielen Einzellagen zu Belästigungen durch Lärm führen wird, der **nur durch aktiven Schallschutz** zu mindern ist. Diese Maßnahmen werden gefordert und dürften zu einer nicht unwesentlichen Erhöhung der Baukosten führen, aber auch die angesprochene visuelle Trennung der Ort- und Bauerschaften verstärken.

Im Ortsteil Jaderaltendeich ist die **denkmalgeschützte Trinitatiskirche** als Wurtenkirche in der Jadeniederung ein herausragendes Wahrzeichen für den Ort, das insbesondere aus nordwestlicher bis südöstlicher Richtung einen unverbauten Bezug zur umgebenden Landschaft hat. Durch die nördlichen Trassenvarianten wird dieser Bezug erheblich gestört bzw. zum Teil vollständig zerstört.

Im **landwirtschaftlichen Bereich** werden bei allen Trassenvarianten in nicht unerheblichem Umfang Wirtschaftsflächen vom Betriebsgrundstück getrennt. Dies führt zu Mehrkosten in der Bewirt-

schaftung der sowieso schon lang gestreckten Höfe durch größeren Wegeaufwand und Flächenverlust. Der Flächenverlust, insbesondere jedoch der Verlust hofnaher Flächen, kann bei einigen Betrieben, die keine Möglichkeit der Zupachtung mehr haben, zur Betriebsaufgabe mit allen daraus entstehenden Konsequenzen führen. Betroffen ist in diesem Zusammenhang auch eine Anzahl von zum Hof gehörenden Eigenjagdbezirken durch den Verlust der Eigenjagd, da diese eine zusammenhängende Hoffläche voraussetzt.

Für den Bereich **Tourismus und Erholung** werden insbesondere bei der nördlichen Trassenvariante bestehende Rad- und Wanderwege durch die Autobahntrasse beeinträchtigt, bzw. teilweise auch getrennt. Außerdem wird sich die Autobahn als räumliche Trennlinie für die aufgrund der Entfernung zur Küste sowieso benachteiligten Vermieter von Unterkünften südlich der Trasse nachteilig bemerkbar machen, so dass im visuellen Einflussbereich der Trasse sowie im südlich der Trasse gelegenen Gemeindegebiet mit einem Abbau der Ferienunterkünfte wegen nicht mehr rentabler Vermietung zu rechnen ist.

Hinzuweisen ist in Bezug auf die prognostizierten **Verkehrsströme**, dass die Planunterlagen zumindest in einem die Gemeinde Jade betreffenden Bereich von falschen Voraussetzungen ausgeht. Zwischen den Ortschaften Diekmannshausen und Jaderberg ist eine direkte Verbindungsstraße dargestellt, die im Planfall 2020 eine Belastung von 1.900 Pkw und 560 Lkw (Schwerverkehr über 3,5 t) pro Tag haben soll. Bei dieser Straße handelt es sich um einen nur schwach ausgebauten, einspurigen Wirtschaftsweg, der unter keinen Umständen einer derartigen Belastung Stand halten würde. In diesem Punkt geht somit die Verkehrsprognose von vollkommen falschen Voraussetzungen aus. Es ist aus der örtlichen Kenntnis davon auszugehen, dass dieser angenommene Verkehr tatsächlich die L 862 mit der OD Jaderaltendeich nutzt. Somit ist auch diesbezüglich von einer anderen Verkehrsbelastung auszugehen.

Die Trassenvarianten haben auf die vorhandene **Verkehrsstruktur** unterschiedliche Auswirkungen. Es werden Straßen und Wege unterbrochen, so dass die Erreichbarkeit einzelner Gebäude oder Höfe nicht mehr gegeben ist. Außerdem werden durch die Autobahntrasse Schulbuslinien an der Middelreeg unterbrochen.

Die **Anbindung des Straßennetzes** an die A 22 ist bei den nördlichen Trassenvarianten im Bereich der Einmündung der L 864 in die L 862 geplant. Diese Landesstraßen sind aufgrund der *geringen Tragfähigkeit des Untergrundes* (Moorboden) auf 9 t bzw. 12 t lastbeschränkt und befinden sich in einem teilweise sehr schlechten Zustand, obwohl jedes Jahr Ausbesserungsarbeiten durchgeführt werden. Bereits heute ist es den Trägern der Straßenbaulast nicht möglich, für eine angemessene Unterhaltung der Straßen zu sorgen. Exemplarisch wird hier auch die K 319 (Mentzhauser Straße) oder L 864 (Kreuzmoorstraße) angeführt. Die Ausführung gilt jedoch auch entsprechend bei den südlichen Varianten.

Bei den südlichen Trassenführungen ist die dort geplante Anschlussstelle an der L 864 in der Ortschaft Jaderlangstraße für Jaderberg nur von geringer Bedeutung. Außerdem führt diese Variante für die Ortsdurchfahrten in den Ortschaften Diekmannshausen und Schweiburg an der B 437 zu keiner wesentlichen Entlastung. Es ist sogar zu befürchten, dass die B 437 von der Anschlussstelle Schwei - Rodenkirchen nach Varel - Borgstede als Abkürzung und Mautumgehung genutzt wird. Diese Möglichkeiten sollten im Zuge der Planungen unterbunden werden. Bei der Trassenwahl sollte die verkehrliche Entlastung der Ortsdurchfahrten Jaderberg und Jaderaltendeich sowie Diekmannshausen und Schweiburg berücksichtigt werden.

Das gemeldete, bisher aber nicht festgesetzte **Vogelschutzgebiet V 64** soll nach den Planunterlagen nicht tangiert werden. Zum einen wird bei den Varianten West 1 und 2 wegen der Lage der AS an der L 862 / Kreuzmoorstraße eine Beeinträchtigung in der Praxis nicht auszuschließen sein. Zum anderen ist jedoch hervorzuheben, dass auch südlich der L 862 ein wertvolles Rast- und Brutgebiet in der Realität vorhanden ist. Bekannte Untersuchungen haben bereits gezeigt,

dass auch in diesem Bereich ein hoher Schutzbedarf vorhanden ist. Es ist daher nicht nachvollziehbar, weshalb das bisher lediglich gemeldete Vogelschutzgebiet nördlich der L 862 zu einer anderen Bewertung als das südliche, ebenso wertvolle Gebiet führen soll.

Insgesamt wird sich das Landschaftsbild der Gemeinde Jade durch den Bau der Autobahn, gleich auf welcher Trasse, erheblich verändern. Die Trasse West 1 + 2 zerteilt im östlichen Gemeindebereich das durch Moorländereien mit teilweise Baumbestand und im Bereich Südbollenhagen auch durch Waldflächen geprägte Landschaftsbild und verläuft dann ab der Bollenhager Straße bis zur Bahnlinie Oldenburg – Wilhelmshaven innerhalb des **Landschaftsschutzgebietes Jader Moormarsch**. Durch diese Trasse wird der nördliche Teil des LSG, in etwa identisch mit dem EU-Vogelschutzgebiet, vom südlichen Teil getrennt. Die Trasse tangiert im nördlichen Bereich des LSG das **Naturschutzgebiet Reiherkolonie sowie die laut Landschaftsrahmenplan Wesermarsch naturschutzwürdigen Bereiche Öltjenbrake und Kleine Brake**. Durch diese Zerschneidung ist eine Zerteilung des LSG gegeben und es ist im Hinblick auf die Wechselbeziehungen der in diesem Gebiet lebenden Brut- und Rastvögel zu befürchten, dass die Trasse als Hindernis für viele Vogelarten, insbesondere aber den Reiher zu sehen ist, um von den Brutplätzen zu den Futterplätzen an der Jade zu gelangen. Öltjenbrake und Kleine Brake sind als ehemalige Deichbrüche, die nachfolgend verlandeten, von erheblicher Bedeutung für die Kulturgeschichte und für den Naturschutz.

Zumindest bei den Rastvogelgebieten von einer derart großen Bedeutung ist eine mindestens dreijährige, aktuelle Erfassung vorzusehen. Darüber hinaus fehlen in den Unterlagen Aussagen zu Fledermausbeständen in der Gemeinde Jade.

Die südliche Trasse West 3 + 4 verläuft ebenfalls durch Moorländereien mit teilweise zusammenhängendem Baumbestand und ist für das Landschaftsbild abträglich, ebenso wie die Nebenvariante im Bereich Jaderkreuzmoor.

In den Unterlagen gibt es keine Aussagen darüber, wie der Flächenverlust durch eine Trasse und die übrigen Beeinträchtigungen insbesondere für die notwendigen **Ausgleichsmaßnahmen** nach dem Naturschutzrecht kompensiert werden sollen. Dies dürfte innerhalb der Gemeinde auch schwierig werden, da bereits ca. 1/3 der Gemeindefläche mit Schutzgebieten belegt ist. Hinzu kommen die Flächen der Kleinentnahme für den Deichbau und zugehörige Ausgleichs- und Kompensationsflächen.

Mit dem Bau der A22 würden sich auf allen Trassenvarianten hinsichtlich der **Entwässerungssysteme** erhebliche Probleme für Grundeigentümer und landwirtschaftliche Betriebe ergeben. Es ist sicher zu stellen, dass während der Bauphase und während des Betriebs einer A22 der ordnungsgemäße Entwässerungszustand sichergestellt wird und Kosten für Grundeigentümer sowie Entwässerungsverbände nicht entstehen.

Die Entwässerung der A 22 in offene Gräben der Gemeinde Jade wird strikt abgelehnt. Hierfür ist ein separates Entwässerungssystem zu schaffen. Diese Forderung erfolgt auch vor dem Hintergrund der Zielsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie zur Reduzierung der Schadstoffeinträge in offene Gewässer.

Der Bau der A22 wird sich auf den Grundwasserspiegel auswirken. Während des Baus und nach Inbetriebnahme wird es im Umfeld der A22 zu Erderschütterungen und Erdverschiebungen auf Grund des moorigen Untergrundes kommen. Die Gemeinde Jade erwartet, dass vor Baubeginn ein Beweissicherungsverfahren für alle Bauwerke und Wirtschaftswege durchgeführt wird.

## **Fazit:**

**Insgesamt betrachtet führen alle Varianten in der Gemeinde Jade zu erheblichen Betroffenheiten. Bei der Abwägung der Varianten muss einerseits der Eingriff in Natur und Landschaft, Landwirtschaft, Tourismus und gemeindlicher Infrastruktur betrachtet werden. Andererseits muss jedoch, da jede Variante zu erheblichen Beeinträchtigungen bei v.g. Aspekten führt, einem Ziel der A 22 – nämlich der verkehrlichen Entlastung der B 437 sowie der Ortsdurchfahrten Jaderberg und Jaderaltendeich – ebenfalls großes Gewicht beigemessen werden.**

Zu den Varianten geben wir im Einzelnen folgende Hinweise:

### **Vorzugsvariante Hauptvariante West 2 (Abschnitte 353 – 354 – 355)**

Die Hauptvariante West 2 (Vorzugsvariante im Raumordnungsverfahren) kreuzt die A 29 nördlich der Anschlussstelle Jaderberg. Aufgrund der Nähe zur geplanten Verknüpfung der A 29 mit der A 22 soll die bestehende Anschlussstelle Jaderberg aufgegeben werden. Die L 820 erhält stattdessen westlich Wapeldorf eine Anschlussstelle an der A 22. Östlich der A 29 folgt die A 22 zunächst dem Verlauf der Wapel, umfährt im Anschluss Jaderberg eng im Norden und das Vogelschutzgebiet am Jadebusen eng im Süden. Im Knotenpunkt der Landesstraßen L 862 und L 864 ist eine Anschlussstelle auf Jader Gemeindegebiet vorgesehen. Ab hier verläuft die A 22 in östlicher Richtung südlich Jaderaltendeich über Nordbollenhagen, Nordmentzhausen und weiter über Ovelgönner Gemeindegebiet in Richtung Wesertunnel. Der innerhalb Jader Gemeindegebiet gelegene Streckenabschnitt der Hauptvariante 2 ist 8.700 m lang.

Die Prüfung der Betroffenheiten führte hier zu folgenden wesentlichen Ergebnissen:

#### Betroffene Siedlungsbereiche und Ortslagen

Jaderberg wird durch die Trasse der Vorzugvariante in unmittelbarer Entfernung betroffen. Die kleinflächige Wohnbaufläche an der Vareler Straße, die noch Entwicklungspotenziale aufweist, wird durch die Autobahn zerschnitten. In mittlerer Entfernung (ab 200 m) schließt sich die großflächige Wohnbaufläche an der Georgstraße, Mozartstraße an, von der ebenfalls noch weite Teile unbebaut sind. In gleicher Entfernung liegen mehrere Mischbauflächen östlich der Bahn. Das Ausmaß der Schallauswirkungen der Autobahn auf die Grundstücke an der Vareler Straße ist dabei als sehr hoch und im Bereich der Georgstraße teilweise als hoch einzustufen.<sup>1</sup> Durch die Vorzugsvariante werden Entwicklungsmöglichkeiten der Gemeinde Jade erheblich beeinträchtigt.

Der Ortsteil Jaderaltendeich liegt fast vollständig innerhalb der Korridore bis 500 m (Campingplatz) bzw. bis 1.000 m (Wohnbauflächen Bollenhagener Straße vollständig und Teile der Mischbauflächen entlang der Jader Straße). Insbesondere der für die weitere Wohnbauentwicklung vorgesehene südliche Teil der Wohnbaufläche ist laut UVS in einem hohem Maß von Schallauswirkungen betroffen. Hieraus wird die Realisierung dieser Entwicklungsmöglichkeit der Ortschaft Jaderaltendeich als Gemeindemittelpunkt erheblich gestört. Bereits heute gestaltet sie sich schwierig.

Durch den Verlauf der Trasse zwischen den beiden Hauptorten hat diese zudem eine trennende Wirkung. Der größte Ort der Gemeinde Jade, Jaderberg, wird optisch und z.T. funktional vom Rest der Gemeinde abgetrennt. Das weitere Zusammenwachsen der Gemeindeteile wird erheblich gestört.

Des Weiteren sind die Ortsteile Nordbollenhagen, Nord- und Südmentzhausen sowie die Siedlung am Pastorenweg durch die Nähe zur Trasse betroffen. Auch in Nord-/Südmentzhausen stellt die Autobahntrasse eine deutliche Zäsur innerhalb des lang gestreckten Moorhufendorfs dar.

Im Bereich bis 50 m sind drei Wohnhäuser durch die Trasse der Hauptvariante West 2 betroffen. Zwischen 50 und 200 m befinden sich sieben Wohnhäuser und ein landwirtschaftlicher Betrieb.

---

<sup>1</sup> vgl. hierzu jeweils die Umweltverträglichkeitsstudie zum ROV, Karte 10

Im Bereich zwischen 200 und 500 m sind 21 Wohnhäuser und vier Hofstellen betroffen. Im Bereich zwischen 500 und 1000 m sind es 40 Wohnhäuser und sieben landwirtschaftliche Betriebe. Bei der Einrichtung einer Anschlussstelle im Knotenpunkt der Landesstraßen 862 und 864 wären zwei Wohngrundstücke u.U. vollständig überplant.

### Landwirtschaft

Bei zwölf landwirtschaftlichen Betrieben werden die Ländereien durch die Trasse *deutlich zerschnitten*. Neben Flächenverlusten werden Wege zu den jenseits der Autobahntrasse gelegenen Wirtschaftsflächen verlängert und teilweise unmöglich gemacht. Ein landwirtschaftlicher Betrieb wird durch die Trasse vom bestehenden Straßennetz vollständig abgehängt.

Hieraus ergibt sich eine besondere Betroffenheit der Landwirtschaft, der Rechnung getragen werden muss. Zum einen sind umfassende Maßnahmen zur Aufrechterhaltung eines wirtschaftlichen Betriebs der Landwirtschaft unumgänglich (z.B. ausreichende Überführungen, Durchlässe, weitgehende Vermeidung von Zerschneidungen). Zum anderen werden durch nachgelagerte Verfahren im Zweifel wirtschaftliche Zuschnitte herzustellen sein. Wirtschaftliche Nachteile sind angemessen zu berücksichtigen und auszugleichen.

### Natur und Landschaft

Auf Jader Gemeindegebiet verläuft die Trasse der Hauptvariante West 2 mindestens 200 m südlich der wertvollen Kulturlandschaft der Wapelniederung. Östlich der Bahntrasse verläuft sie bis zur Bollenhagener Straße durch das Landschaftsschutzgebiet „Jader Moormarsch“. Das Naturschutzgebiet „Jaderberg“ liegt vollständig im Korridor zwischen 500 und 1.000 m. Die Gebietskulisse Natura-2000 wird randlich beim Vogelschutzgebiet „Marschen am Jadebusen“ tangiert. Im Bereich der geplanten Anschlussstelle reicht das faktische EU-Vogelschutzgebiet bis weniger als 50 m an die Trasse heran.

Damit führt die Trasse entlang bzw. durch aus Sicht des Naturschutzes hochwertige Grünlandflächen, die eine herausragende Bedeutung für bestandsbedrohte und streng geschützte Vogelarten als **Gast- und Rastgebiete** haben. Die Hauptvariante West 2 tangiert durch ihren Verlauf ab östlich der Bahn über eine Länge von 2,5 km ein Gebiet von internationaler Bedeutung für Gast- und Rastvögel mit einer sehr hohen Wertstufe. Das unter Landschaftsschutz sowie zum Teil unter EU-Vogelschutz stehende Gebiet wird insbesondere von Nonnengänsen, Kiebitzen, Pfeifente, Blässgans und Sturmmöwen als bedeutende Arten genutzt.

Im Weiteren Verlauf ab der Landesstraße 862 durchschneidet die Trasse auf einer Länge von 2,4 km ein Gast- und Rastvogelgebiet von nationaler Bedeutung (nach Auffassung der Gemeinde Jade eventuell sogar mit internationaler Bedeutung) mit einer sehr hohen Wertstufe, für das in den Unterlagen zum ROV als bedeutende Arten die Nonnengans, die Blässgans und die Sturmmöwe genannt werden; dieses Gebiet fällt mit dem Landschaftsschutzgebiet „Jader Moormarsch“ zusammen. Durch die Trasse werden 40 ha Grünland zwischen Jaderaltendeich, Landesstraße und der Trasse verinselt.

Östlich der K 201 verläuft die Trasse über 3,2 km durch einen zumindest für Gast- und Rastvögel lokal bedeutenden Bereich mit hoher Wertstufe und der Sturmmöwe als bedeutende Vogelart. Hier werden Waldflächen kleinflächig zerschnitten.

Die Trasse verläuft auch durch Gebiete mit besonderer Bedeutung für Brutvögel (Wiesenvögel); neben 2,7 km in einem Gebiet mit lokaler Bedeutung nordöstlich von Jaderberg, in dem auch eine der größten Graureiherkolonien Niedersachsens gelegen ist, liegt 1,6 km Strecke im Gebiet mit regionaler Bedeutung südlich von Jaderaltendeich.

Nördlich von Jaderberg kreuzt die Trasse im Flächennutzungsplan dargestellte Suchräume für Ausgleichsmaßnahmen. Westlich von Nordmentzhausen tangiert die Trasse die Ausgleichsflächen der Stadt Wilhelmshaven.

Mit der Hauptvariante West 2 ist auf Jader Gemeindegebiet Verlust und Zerschneidung von bedeutenden Landschaftsbildeinheiten durch 5,9 km Trassenlänge verbunden. 3,0 km betreffen das Grünlandgebiet nördlich von Jaderberg, wo das Ausmaß der Auswirkungen in der UVS zum ROV

als hoch dargestellt wird. Südlich von Jaderaltendeich (1,7 km) und östlich Nordbollenhagen (1,2 km) wird das Ausmaß der Auswirkungen als mittel eingestuft.

### Tourismus und Erholung

Die Trasse trennt den Hauptort Jaderberg mit seinen Beherbergungsbetrieben von dem Tourismusschwerpunkt an der Küste.

Durch die Hauptvariante West 2 wird der Umgebungsbereich vom Baudenkmal Trinitatiskirche stark beeinträchtigt. Die einzigartigen und authentischen Blick- und Sichtbeziehungen zu der Wurtenkirche in der Jadeniederung werden durch die Autobahn gestört. Ein weiteres Baudenkmal (Bauernhaus) liegt innerhalb des Korridors 200 bis 500 m in Nordbollenhagen.

Eine Einrichtung des Tourismus stellt der Campingplatz an der Jade dar, der im Fall der Hauptvariante West 2 nur 350 m von der A 22 entfernt liegen würde und in einem hohen Maße von Schallauswirkungen betroffen wäre. Im RROP ist der Campingplatz als „regional bedeutsamer Erholungsschwerpunkt“ dargestellt.

Westlich der Bollenhagener Straße werden Waldflächen kleinflächig zerschnitten. Nördlich von Jaderberg kreuzt die Trasse im Flächennutzungsplan dargestellte Suchräume für Ausgleichsmaßnahmen. Westlich von Nordmentzhausen tangiert die Trasse die Ausgleichsflächen der Stadt Wilhelmshaven.

Innerhalb der Korridore der unterschiedlichen Betroffenheiten verlaufen knapp 20 km des Erholungswegenetzes. Hier ist für angemessene Wegebeziehungen auch nach einem Bau zu sorgen.

### Verkehr und Erschließung

In den Unterlagen zum ROV sind die Stellen gekennzeichnet, an denen Brückenbauwerke entlang der Trassen vorgesehen werden. Daraus lässt sich für die Trasse der Hauptvariante West 2 ableiten, dass auf Jader Gemeindegebiet fünf Straßen und Wirtschaftswege unterbrochen werden. Bei Unterbrechung würden die Wirtschaftswege i.d.R. trassenparallel zur nächsten Überbrückung geführt werden. Eine besondere Betroffenheit besteht durch die Unterbrechung des Pastorenwegs, da dieser der Erschließung der an der Jade gelegenen ehem. Hofstelle gegenüber der Trinitatiskirche dient. Eine alternative Erschließung ist aus gemeindlicher Sicht derzeit nicht vorgesehen und auch nicht realisierbar.

Mit der Streckenführung der Hauptvariante West 2 wird eine deutliche Abnahme der Verkehrsbelastung auf der B 437 erzeugt (Reduzierung von 11.700 Kfz/24 h auf 6.900 Kfz/24 h westlich Diekmannshausen und von 8.900 Kfz/24 h auf 4.000 Kfz/24 h östlich Diekmannshausen). Auf Grund der Schließung der Anschlussstelle Jaderberg auf der A 29 verringern sich die Verkehrsmengen im Zuge der L 862, d. h. in West-Ost-Richtung durch die Orte Jaderberg, Jaderaltendeich und Jaderaußendeich.<sup>2</sup> Im Gegenzug nimmt der Verkehr in der Ortsdurchfahrt Jaderberg in Nord-Süd-Richtung zu (Zunahme südlich der L 862 von 1.200 Kfz/24 h auf 3.700 Kfz/24 h).

Die Schließung der vorhandenen AS Jaderberg auf der A 29 ist nicht nachvollziehbar. Durch diese AS wird vornehmlich der Bereich Jaderberg, Heubült erreicht. Für den Ort Jaderberg mit dem Gewerbegebiet Raiffeisenstraße und dem daraus resultierenden Schwerlastverkehr ist eine schnell erreichbare Anschlussstelle von enormer Bedeutung. **Daher wird das Beibehalten der AS Jaderberg gefordert. Alternativ wäre eine neue Anschlussstelle auf der A 22 im Bereich Heubült (Querung der ehem. B 69) vertretbar.** Die vorgesehene AS an der L 820 in Richtung Spohle ist aus Sicht der Gemeinde Jade nicht akzeptabel. Nicht unberücksichtigt gelassen werden sollte der „Imageeffekt“, der durch die AS Jaderberg für Jaderberg mit den ansässigen Unternehmen (z.B. Tierpark Jaderberg) gegeben ist.

Da die Auffahrt im Bereich der L 862/L 864 für Jaderberg die nächstgelegene Auffahrt im Trassenverlauf West 1 und West 2 ist, wird in diesem Fall auch verstärkt mit LKW-Verkehr zu rechnen sein, zumal die Auffahrt in Wapeldorf aufgelöst und ca. 2 km in Richtung Spohle verlegt wird. Für den Ort Jaderberg bedeutet dies, dass für Fahrten in Richtung Wilhelmshaven oder Oldenburg

---

<sup>2</sup> Hier kann nur eine Tendenz – auch im Unterschied zwischen den Varianten – benannt werden, da im Verkehrsgutachten in nicht nachvollziehbarer Weise der parallel zur L 862 verlaufende Wirtschaftsweg Ölstraße mit größeren Verkehrsmengen belegt worden ist. Dieses könnte zu einer Verfälschung der Prognosezahlen geführt haben.

ein Umweg von 4 – 5 km zur A 29 in Kauf zu nehmen ist, wenn nicht die Anschlussstellen Hahn - Lehmden oder Obenstrohe benutzt werden. Akzeptabel ist dies nicht, es würde die ohnehin stark belastete Ortsdurchfahrt Jaderberg mit dem Bahnübergang der Eisenbahnverbindung Oldenburg – Wilhelmshaven in Anspruch genommen werden.

### **Hauptvariante West 1 (Abschnitte 352 – 354 – 355)**

Die Hauptvariante West 1 kreuzt die A 29 südlich der Anschlussstelle Varel-Obenstrohe. Östlich der A 29 verläuft sie in südöstlicher Richtung eng am Vogelschutzgebiet „Marschen am Jadebusen“ entlang. Im Knotenpunkt der Landesstraßen L 862 und L 864 ist auf Jader Gemeindegebiet eine Anschlussstelle vorgesehen. Ab hier verläuft die Trasse deckungsgleich mit der Trasse der Hauptvariante West 2 in östlicher Richtung. Der innerhalb Jader Gemeindegebiet liegende Streckenabschnitt der Hauptvariante West 1 ist 8.900 m lang.

Die Prüfung der Betroffenheiten führte hier im Vergleich zur Hauptvariante zu folgenden wesentlichen Ergebnissen:

#### Betroffene Siedlungsbereiche und Ortslagen

Jaderberg wird durch die Trasse in mittelbarer Entfernung betroffen. Innerhalb des Korridors bis 500 m liegt die kleinflächige Wohnbaufläche an der Vareler Straße, die noch Entwicklungspotenziale aufweist. In größerer Entfernung (ab 500 m) schließt sich die großflächige Wohnbaufläche an der Georgstraße und Mozartstraße an, von der ebenfalls noch Teile unbebaut sind. In gleicher Entfernung liegen mehrere Mischbauflächen östlich der Bahn. Das Ausmaß der Schallauswirkungen der Autobahn auf die Grundstücke an der Vareler Straße ist dabei als sehr hoch und im Bereich der Georgstraße teilweise als hoch einzustufen.

*zum Weiteren Verlauf (Jaderaltendeich bis Nordmentzhausen) siehe Hauptvariante West 2*

Im Vergleich zur Hauptvariante West 2 liegen in einer Entfernung zwischen 50 und 200 m zehn Wohnhäuser statt sieben Wohnhäuser. Im Bereich zwischen 200 und 500 m sind 22 statt 21 Wohnhäuser. Im Korridor bis 1.000 m befinden sich 33 Wohnhäuser und acht landwirtschaftliche Betriebe statt 40 Wohnhäuser und sieben Hofstellen.

#### Landwirtschaft

*siehe Hauptvariante West 2*

#### Tourismus und Erholung

Nördlich von Jaderberg kreuzt die Trasse der Hauptvariante West 1 die wertvolle Kulturlandschaft der Wapelniederung.

*im Weiteren Verlauf (Bahnlinie bis Nordmentzhausen) siehe Hauptvariante West 2*

#### Verkehr und Erschließung

*zum betroffenen Wegenetz siehe Hauptvariante West 2*

Mit der Streckenführung der Hauptvariante West 1 wird gegenüber Hauptvariante West 2 eine noch deutlichere Abnahme der Verkehrsbelastung auf der B 437 erzeugt (Reduzierung von 11.700 Kfz/24 h auf 5.400 Kfz/24 h westlich Diekmannshausen und von 8.900 Kfz/24 h auf 2.600 Kfz/24 h östlich Diekmannshausen). Im Zuge der L 862 ist eine Zunahme der Verkehre von Jaderberg in Richtung Osten zur neuen Anschlussstelle auf der A 22 zu erwarten (von 4.400 Kfz/24 h auf 7.600 Kfz/24 h). Der Zustand der Straße lässt eine derartige Zunahme nicht zu. Hierfür sind Vorkehrungen zu treffen. Auch in der Ortsdurchfahrt Jaderberg in Nord-Süd-Richtung wird der Verkehr zunehmen (Zunahme südlich der L 862 von 1.200 Kfz/24 h auf 2.500 Kfz/24 h).

### **Hauptvariante West 3 (Abschnitte 351 – 338)**

Die Hauptvariante West 3 kreuzt die A 29 zwischen den Anschlussstellen Hahn - Lehmden und Jaderberg. Im Bereich Jaderlangstraße trifft sie auf Jader Gemeindegebiet. Hier ist eine Anschlussstelle vorgesehen. Von Jaderlangstraße führt die Trasse in nordöstliche Richtung über Südmentzhausen und weiter über Ovelgönner Gemeindegebiet in Richtung Wesertunnel. Der innerhalb Jader Gemeindegebiet liegende Streckenabschnitt der Hauptvariante West 3 ist etwa 4.700 m lang.

Die Prüfung der Betroffenheiten führte hier zu folgenden Ergebnissen:

#### Betroffene Siedlungsbereiche und Ortslagen

Die Ortslage Jaderlangstraße wird von der Trasse zerschnitten bzw. von der nördlich anschließenden Ortslage Südbollenhagen getrennt und ist bei der Anlage einer Anschlussstelle im Kreuzungspunkt mit der L 864 unmittelbar betroffen. Der Bebauungsschwerpunkt von Südbollenhagen am Schulweg (gemischte Baufläche im Flächennutzungsplan) liegt in mittlerer Entfernung (ab 200 m), der von Südmentzhausen (Wohnbauflächen, Fläche für den Gemeinbedarf - Schule und Kindergarten mit Sportanlagen) mit den für das südliche Gemeindegebiet bedeutenden Infrastruktureinrichtungen reicht bis 50 m an die Trasse der Hauptvariante West 3 heran. Nördlich davon würde die A 22 wiederum eine deutliche Zäsur innerhalb des lang gestreckten Moorhufendorfs von Nord-/Südmentzhausen darstellen. Die Erreichbarkeit der Schule in Südmentzhausen wird aus dem übrigen Gemeindegebiet stark eingeschränkt.

Im Bereich bis 50 m sind drei Wohnhäuser durch die Trasse der Hauptvariante West 3 betroffen. Zwischen 50 und 200 m befinden sich zehn Wohnhäuser und ein landwirtschaftlicher Betrieb. Im Bereich zwischen 200 und 500 m sind 33 Wohnhäuser und drei Hofstellen betroffen. Im Bereich zwischen 500 und 1.000 m sind es 43 Wohnhäuser und zwei weitere landwirtschaftliche Betriebe. Durch die Trasse selber wären bei Realisierung der in den Unterlagen zum ROV dargestellten Trasse drei Wohnhäuser direkt betroffen. Fünf weitere Wohngrundstücke wären bei der Einrichtung einer Anschlussstelle an der L 864 u.U. überplant.

#### Landwirtschaft

Bei acht landwirtschaftlichen Betrieben werden die Ländereien durch die Trasse deutlich zerschnitten. Neben Flächenverlusten werden Wege zu den jenseits der Autobahntrasse gelegenen Wirtschaftsflächen verlängert.

#### Natur und Landschaft

Auf Jader Gemeindegebiet verläuft die Trasse der Hauptvariante West 3 in einer Entfernung von mehr als 500 m südlich des Landschaftsschutzgebietes „Jader Moormarsch“. Westlich von Südmentzhausen wird eine lang gestreckte Waldparzelle zerschnitten. Nördlich davon tangiert die Trasse die Ausgleichsflächen der Stadt Wilhelmshaven.

Im Bereich Jaderlangstraße tangiert die Trasse auf einer Länge von 0,5 km ein Gebiet für Gast- und Rastvögel von nationaler Bedeutung (nach Auffassung der Gemeinde Jade eventuell sogar mit internationaler Bedeutung) mit einer sehr hohen Wertstufe, für das in den Unterlagen zum ROV als bedeutende Arten die Nonnengans, die Blässgans und die Sturmmöwe genannt werden. Der restliche Verlauf führt durch ein zumindest regional bedeutendes Gebiet mit hoher Wertstufe und der Sturmmöwe als bedeutende Vogelart.

Brutgebiete von besonderer Bedeutung sind nicht betroffen.

Mit der Hauptvariante West 3 ist auf Jader Gemeindegebiet Verlust und Zerschneidung von bedeutenden Landschaftsbildeinheiten durch 1,7 km Trassenlänge verbunden. Das betrifft den Bereich um Jaderlangstraße. Hier wird das Ausmaß der Auswirkungen als mittel eingestuft.

#### Tourismus und Erholung

Innerhalb der Korridore der unterschiedlichen Betroffenheiten verlaufen rund 13 km des Erholungswegenetzes.

## Verkehr und Erschließung

Durch die Trasse der Hauptvariante West 3 werden ein Wirtschaftsweg sowie eine Gemeindestraße (Middelreeg) durch die Autobahn unterbrochen. Neben der Funktion als Anliegerstraße und Wanderweg dient die Middelreeg auch der Erschließung der Schule parallel zur K 202. Derzeit ist die Straße für den Schulbus, der vor Ort keine Wendemöglichkeit hat, unersetzlich. **Im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens wären hierfür Ersatzmaßnahmen (z.B. Bau eines Buswendeplatzes) zu berücksichtigen.**

Mit der Streckenführung der Hauptvariante West 3 wird eine geringe Abnahme der Verkehrsbelastung auf der B 437 erzeugt (Reduzierung von 11.700 Kfz/24 h auf 9.100 Kfz/24 h westlich Diekmannshausen und von 8.900 Kfz/24 h auf 5.800 Kfz/24 h östlich Diekmannshausen). Im Gemeindegebiet kommt es auf allen relevanten Straßen zu vergleichsweise gleichmäßigen Abnahmen der Verkehrsbelastungen; Ausnahmen hiervon sind die A 22-nahen Straßen Bollenhager Straße und die Oldenbroker Straße, auf denen der Verkehr zunehmen wird.

## **Hauptvariante West 4 (Abschnitte 337 – 338)**

Die Hauptvariante West 4 kreuzt die A 29 nördlich der Anschlussstelle Rastede. Im Bereich Jaderlangstraße trifft sie auf Jader Gemeindegebiet. Hier ist eine Anschlussstelle vorgesehen. Von Jaderlangstraße führt die Trasse deckungsgleich mit der Trasse der Hauptvariante West 3 in nordöstliche Richtung. Der innerhalb Jader Gemeindegebiet liegende Streckenabschnitt der Hauptvariante West 3 ist etwa 4.700 m lang.

Die Prüfung der Betroffenheiten führte hier im Vergleich zur Hauptvariante West 3 zu folgenden wesentlichen Ergebnissen:

### Betroffene Siedlungsbereiche und Ortslagen

*siehe Hauptvariante West 3*

Im Vergleich zur Hauptvariante West 3 sind im Bereich zwischen 500 und 1.000 m nur 38 statt 44 Wohnhäuser betroffen.

### Landwirtschaft /

*siehe Hauptvariante West 3*

### Tourismus und Erholung

*siehe Hauptvariante West 3*

### Verkehr und Erschließung

*zum betroffenen Wegenetz siehe Hauptvariante West 3*

Mit der Streckenführung der Hauptvariante West 4 wird eine geringe Abnahme der Verkehrsbelastung auf der B 437 erzeugt (Reduzierung von 11.700 Kfz/24 h auf 10.600 Kfz/24 h westlich Diekmannshausen und von 8.900 Kfz/24 h auf 6.500 Kfz/24 h östlich Diekmannshausen). Im Gemeindegebiet kommt es auf allen relevanten Straßen zu vergleichsweise gleichmäßigen Abnahmen der Verkehrsbelastungen; Ausnahmen hiervon sind die A 22-nahen Straßen Bollenhager Straße und die Oldenbroker Straße, auf denen der Verkehr zunehmen wird.

## **Nebenvariante (Abschnitte 337 – 338)**

Die Nebenvariante zweigt südlich Jaderberg auf Rastede Gemeindegebiet von der Hauptvariante 3 ab und verläuft in nordöstlicher Richtung durch das Gemeindegebiet bis sie südlich von Jaderaltendeich auf die Trassen der Hauptvarianten 1 und 2 trifft. Eine Anschlussstelle ist im Bereich der L 864 im Bereich Jaderkreuzmoor vorgesehen. Der innerhalb Jader Gemeindegebiet liegende Streckenabschnitt der Nebenvariante ist 7.800 m lang.

Die Prüfung der Betroffenheiten führte hier zu folgenden wesentlichen Ergebnissen:

### Betroffene Siedlungsbereiche und Ortslagen

Die Trasse der Nebenvariante (Abschnitt 356) verläuft über Jaderkreuzmoor nördlich Albers Weg und stellt damit eine Zäsur zwischen einem Großteil der Ortlage und seinen nördlichen Ausläufern sowie der Siedlung am Pastorenweg dar.

Der südliche Teil von Jaderaltendeich liegt innerhalb des Korridors von 500 bis 1.000 m. Insbesondere der für die weitere Wohnbauentwicklung vorgesehene Teil der Wohnbaufläche an der Bollenhagener Straße würde von der Trasse der Nebenvariante beeinträchtigt und damit die Entwicklungsmöglichkeiten des Ortes einschränken.

Des Weiteren sind die Ortsteile Nordbollenhagen, Nord- und Südmentzhausen durch die Nähe zur Trasse betroffen. Auch in Nord-/Südmentzhausen stellt die Autobahntrasse eine deutliche Zäsur innerhalb des lang gestreckten Moorhufendorfs dar.

Im Bereich bis 50 m sind zwei Wohnhäuser durch die Trasse der Nebenvariante betroffen. Zwischen 50 und 200 m befinden sich zehn Wohnhäuser und zwei landwirtschaftliche Betriebe. Im Bereich zwischen 200 und 500 m sind 20 Wohnhäuser und sechs Hofstellen betroffen. Im Bereich zwischen 500 und 1000 m sind es 45 Wohnhäuser und sechs weitere landwirtschaftliche Betriebe. Durch Einrichtung einer Anschlussstelle an der L 864 wären u.U. zwei Wohngrundstücke überplant.

### Landwirtschaft

Bei dreizehn landwirtschaftlichen Betrieben werden die Ländereien durch die Trasse deutlich zerschnitten. Neben Flächenverlusten werden Wege zu den jenseits der Autobahntrasse gelegenen Wirtschaftsflächen verlängert.

### Natur und Landschaft

Auf Jader Gemeindegebiet verläuft die Trasse der Nebenvariante durch das Landschaftsschutzgebiet „Jader Moormarsch“. Dabei durchschneidet die Trasse auf einer Länge von 1,8 km ein Gebiet von nationaler Bedeutung für Rast- und Gastvögel (nach Auffassung der Gemeinde Jade eventuell sogar mit internationaler Bedeutung) mit einer sehr hohen Wertstufe, für das in den Unterlagen zum ROV als bedeutende Arten die Nonnengans, die Blässgans und die Sturmmöwe genannt werden. Westlich des Landschaftsschutzgebietes verläuft die Trasse über 2,6 km durch einen regional bedeutenden Bereich für Gast- und Rastvögel mit hoher Wertstufe und der Sturmmöwe als bedeutende Vogelart. Östlich des Landschaftsschutzgebietes liegt die Trasse auf 3,2 km Länge in einem lokal bedeutenden Bereich für Gast- und Rastvögel.

Die Trasse verläuft auch durch Gebiete mit besonderer Bedeutung für Brutvögel (Wiesenvögel); neben 2,4 km in einem Gebiet mit lokaler Bedeutung im Bereich Jaderkreuzmoor liegt 1,4 km Strecke im Gebiet mit regionaler Bedeutung südlich von Jaderaltendeich.

Östlich der Bollenhagener Straße werden Waldflächen kleinflächig zerschnitten. Südlich von Jaderberg kreuzt die Trasse im Flächennutzungsplan dargestellte Suchräume für Ausgleichsmaßnahmen. Westlich von Nordmentzhausen sowie westlich von Jaderkreuzmoor werden durch die Trasse die Ausgleichsflächen der Stadt Wilhelmshaven tangiert.

Mit der Nebenvariante ist der Verlust und Zerschneidung von bedeutenden Landschaftsbildeinheiten durch 3,8 km Trassenlänge verbunden. 1,4 km betreffen das Gebiet westlich Jaderkreuzmoor, wo das Ausmaß der Auswirkungen in der UVS zum ROV als hoch dargestellt wird. Südlich von Jaderaltendeich (1,2 km) und östlich Nordbollenhagen (1,2 km) wird das Ausmaß der Auswirkungen als mittel eingestuft.

### Tourismus und Erholung

Durch die Nebenvariante wird der Umgebungsbereich der Trinitatiskirche beeinträchtigt. Einzigartige und authentische Blick- und Sichtbeziehungen zu der Wurtenkirche in der Jadeniederung werden durch die Autobahn zum Teil gestört. Ein weiteres Baudenkmal (Bauernhaus) liegt innerhalb des Korridors 200 bis 500 m in Nordbollenhagen.

Eine bedeutende Einrichtung des Tourismus stellt der Campingplatz an der Jade dar, der im Fall der Nebenvariante 550 m von der A 22 entfernt liegen würde und entsprechend von Schallauswirkungen noch betroffen wäre. Im RROP ist der Campingplatz als „regional bedeutsamer Erholungsschwerpunkt“ dargestellt.

Östlich der Bollenhagener Straße werden Waldflächen kleinflächig zerschnitten. Südlich von Jaderberg kreuzt die Trasse im Flächennutzungsplan dargestellte Suchräume für Ausgleichsmaßnahmen. Westlich von Nordmentzhausen sowie westlich von Jaderkreuzmoor werden durch die Trasse die Ausgleichsflächen der Stadt Wilhelmshaven tangiert.

Innerhalb der Korridore der unterschiedlichen Betroffenheiten verlaufen knapp 15 km des Erholungswegenetzes.

#### Verkehr und Erschließung

Durch die Trasse der Nebenvariante werden acht Straßen und Wirtschaftswege unterbrochen. Bei Unterbrechung würden die Wirtschaftswege i.d.R. trassenparallel zur nächsten Überbrückung geführt werden. Eine besondere Betroffenheit besteht durch die Unterbrechung der Kälberstraße, da diese als Erschließung der an der westlichen Gemeindegrenze gelegenen Hofstelle dient. Durch die Unterbrechung der Alten Kreuzmoorstraße ist eine landschaftlich reizvolle Wanderwegeverbindung durch die Jader Marsch betroffen.

Die Unterlagen zum Raumordnungsverfahren enthalten hinsichtlich der Zu- und Abnahmen von Verkehrsströmen bei Realisierung der Nebenvariante keine Angaben. Hierzu sind Ergänzungen notwendig.

**Wir gehen davon aus, dass die vorgetragenen Anregungen, Hinweise und Bedenken im Rahmen des Raumordnungsverfahrens angemessen Berücksichtigung finden werden. Es wird eine ausgewogene Entscheidung erwartet, die alle Belange berücksichtigt.**

**Wir behalten uns vor, im Rahmen eines sich anschließenden Planfeststellungsverfahrens genauere und auch weitergehende Forderungen zum Schutze der Interessen der Gemeinde Jade und seiner Bevölkerung zu stellen.**

Mit freundlichen Grüßen

*gez. Henning Kaars*

(Henning Kaars)  
Bürgermeister

Anlagen:

- Hinweise zur Methodik
- 6 Übersichtskarten
- Tabelle zur Darstellung der Betroffenheiten
- Tabelle zur Darstellung der Auswirkungen auf Verkehrsbelastungen

## **Hinweise zur Methodik**

Für die Untersuchung der Betroffenheiten werden verschiedene Korridore in Abständen von 50 m, 200 m, 500 m und 1.000 m entlang der Trassenvarianten gelegt. Die Trasse selbst (Fahrbahn, Randbereiche und Böschungen) wird pauschal mit 50 m bemessen. Es wird darauf hingewiesen, dass der in den Karten zum Raumordnungsverfahren wiedergegebene Verlauf der Trassen noch einen gewissen Planungsspielraum enthält und im Weiteren Verfahren noch Abweichungen innerhalb weniger hundert Meter möglich sind.

Die Betroffenheiten für die einzelnen Varianten werden nach folgenden städtebaulichen Kriterien ermittelt:

**Betroffene Siedlungsbereiche und Ortslagen** Hier wird die Auswirkung einer Trasse (Immissionen, visuelle Beeinträchtigung, Zerschneidung bzw. Trennung von Siedlungsteilen) auf zusammenhängende Siedlungsbereiche und Ortslagen im Außenbereich betrachtet.

Die zusammenhängenden Siedlungsbereiche sind i.d.R. durch eine entsprechende Bauleitplanung (Darstellung im Flächennutzungsplan, Festsetzungen im Bebauungsplan) definiert. Ausschlaggebend für die Höhe der Betroffenheit ist die Nähe zur Autobahntrasse sowie die Größe des betroffenen Bereichs im Verhältnis zum gesamten Siedlungs- bzw. Ortsteils. Bei der Untersuchung der Betroffenheiten sind auch noch nicht bebaute Entwicklungs- und Reserveflächen zu berücksichtigen.

Der Außenbereich ist durch Streusiedlungen gekennzeichnet, i.d.R. ohne Bauflächendarstellung im Flächennutzungsplan. Hier werden die betroffenen Wohnhäuser und die landwirtschaftlichen Hofstellen in den jeweiligen Korridoren einzeln erfasst.

**Landwirtschaft** Die Betroffenheit der Landwirtschaft in dieser Untersuchung bezieht sich neben der möglichen Belastung für die Hofstelle auf eine mögliche Zerschneidung zusammenhängender Länderein und Bewirtschaftungsflächen durch die Trassenvarianten. Dabei können aufgrund der Datenverfügbarkeit die zum Eigentum zugepachteten Flächen nicht berücksichtigt werden.

**Natur und Landschaft** Hinsichtlich der Betroffenheiten von Natur und Landschaft werden die Auswirkungen der Trassenvarianten auf Schutzgebiete und andere für die Entwicklung von Natur und Landschaft bedeutende Flächen ermittelt. Darüber hinaus werden die Streckenlängen durch für Gast- und Rastvögel bedeutende Bereiche aufgezeigt. Ebenso für Brutvögel und für bedeutende Landschaftsbildeinheiten.

**Tourismus und Erholung** Hinsichtlich der Betroffenheiten im Bereich von Tourismus und Erholung im Gemeindegebiet werden die Auswirkungen der Trassenvarianten auf Schutzgebiete und andere für die Entwicklung von Natur und Landschaft bedeutende Flächen ermittelt. Des Weiteren werden Bau- und Kulturdenkmale aufgenommen und die Lage von Erholungs- und Wanderwegen innerhalb der Korridore ermittelt.

**Verkehr und Erschließung** Im Bereich Verkehr und Erschließung wird geprüft, inwieweit klassifizierte Straßen, Gemeindestraßen und Erschließungs- und Wirtschaftswege von den Trassen gekreuzt werden und welche Auswirkungen durch die Autobahn auf die Verkehrswege und ihrer Funktionen zu erwarten sind. Des Weiteren wird die Entlastung bzw. Belastung der Ortsdurchfahrten aufgrund der jeweiligen Trasse aus den Unterlagen zum Raumordnungsverfahren wiedergegeben.